

Unterricht begann in Wohnräumen und Werkstatt

Die St. Michael-Schule in Gehlsdorf feierte das 20-jährige Bestehen.

Gehlsdorf – Die St. Michael-Schule ist 20 Jahre alt. Es war der Dreikönigstag 1992, als nach zweijähriger Vorbereitung die Schule im Michaelshof in Gehlsdorf eröffnet wurde. „1990 begannen wir mit dem Aufbau der staatlich anerkannten Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung“, erinnert sich Ines Huhle (47). In einer Feierstunde wurde ihr, die die Schule seither leitet, in Anwesenheit aller Schüler und vieler Gäste Danke gesagt.

Dank gab es auch für Lehrer, Erzieher und Betreuer, die seither für die geistig und mehrfach behinderten Kinder des Michaelshofes und

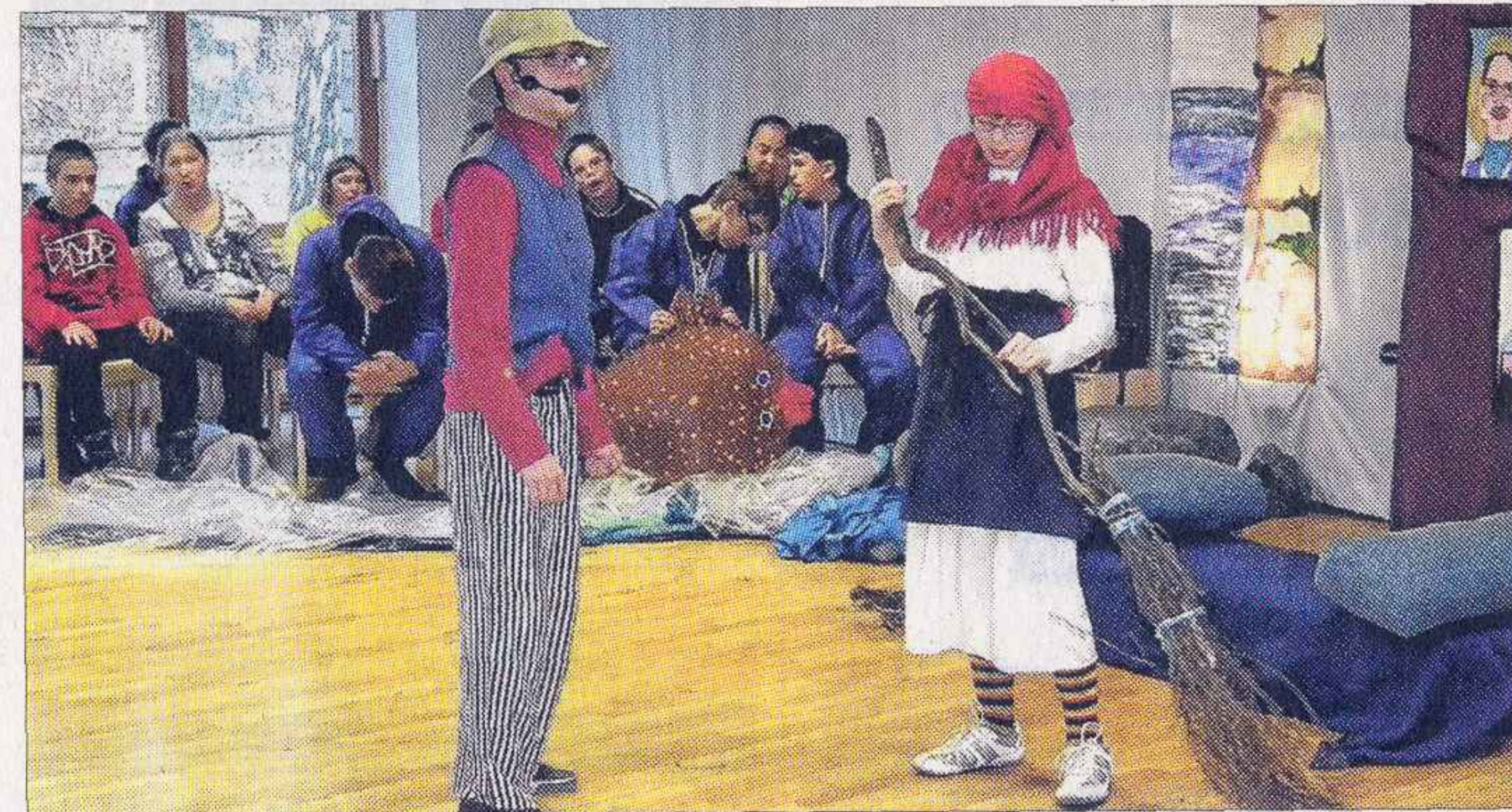
des Umlands tätig sind. Unter ihnen sind Sabine Emmrich, Claudia Schmidt und Ulrike Engel. 35 Jahre auf dem Michaelshof tätig ist Birgit Adam, die vorher im Wohnheim arbeitete. Viele heimliche Helfer hat die Schule. Förderverein und Fahrdienst, HMT und Universität gehören dazu.

34 Schüler in sechs Klassen, von 15 Mitarbeiterinnen betreut, wurden 1992 in Wohnräumen, im Pfarrhaus und in Werkstatträumen unterrichtet. „Nur zehn Schüler hatten einen aktiven Wortschatz. Wir mussten behinderte Kinder oft die Treppen hinauftragen“, erinnert

Ines Huhle. 1996 konnte ein neues behindertengerechtes Schulhaus mithilfe der Stadt errichtet werden. Auch dieses Haus wurde bald zu eng. Im Juni 2010 wurde ein Ergänzungsbau, nach den neuesten Erkenntnissen der Behindertenhilfe gestaltet, übergeben. 30 Mitarbeiter können nun 100 Schülern in elf Klassen den Weg zur Selbstständigkeit im täglichen Leben weisen.

Symbolisch luden die Schüler beim Jubiläum ihre Wünsche für die Zukunft in ein Segelboot, denn dieses Jahr steht im Michaelshof unter dem Motto: „Übers weite Meer“.

Jürgen Falkenberg



Zum Jubiläum der St. Michael-Schule hatten die Schüler, hier Malte und Anne Marie in den Hauptrollen, das Märchen vom Fischer und seiner Frau einstudiert.

Foto: Jürgen Falkenberg